



WIRTSCHAFTSSTANDORT NÜRNBERG
POSITIONSBESTIMMUNG 2023

Inhalt

	Seite
Bevölkerung	4
Beschäftigte	5
Branchen	6
Arbeitsmarkt	8
Wirtschaftsleistung	10
Industrie	11
IKT-Sektor	12
Einzelhandel	13
Gewerbsteuer	14

Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

vor dem Hintergrund großer Herausforderungen für die Wirtschaft - mit hoher Inflation, steigenden Energiepreisen und einer insgesamt unsicheren Wirtschaftslage - hat sich der Wirtschaftsstandort Nürnberg im zurückliegenden Jahr gut entwickelt. Noch nie waren so viele Menschen in Nürnberg in Arbeit. Zwar stieg die Arbeitslosenquote leicht an, dies ist aber auf den Zustrom von Menschen aus der Ukraine zurückzuführen. Der Bestand an offenen Stellen in Nürnberg ist bereits höher als noch vor der Coronakrise, der Arbeitsmarkt ist also weiterhin aufnahmefähig. Endlich füllten sich auch Nürnbergs Fußgängerzonen, Restaurants und Hotels wieder und die Innenstadt erwachte zu neuem Leben. Nürnberg hat seine gute Wettbewerbsposition halten können, sei es als bedeutender Standort wissensintensiver Industrien, Hochburg für Digitalwirtschaft oder als beliebte Einkaufsstadt.

Ein Grund zum Ausruhen ist das allerdings nicht, denn mit der weiteren Transformation unserer Wirtschaft hinsichtlich Digitalisierung und Nachhaltigkeit bleiben die noch zu erledigenden Aufgaben natürlich groß. Gleiches gilt für die Innenstadtentwicklung.

Fest steht: Nürnberg ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort mit guten Perspektiven. Unternehmen jeder Größe und aller Branchen schätzen das hervorragende Innovations-Ökosystem und die perfekte Verkehrsanbindung. Die Weiterentwicklung des Innovations-Ökosystems und massive Investitionen in den Wissensstandort - hervorzuheben ist hier der Aufbau der Technischen Universität Nürnberg - bilden zentrale Entwicklungsmotoren und Bausteine für Resilienz in Krisenzeiten.

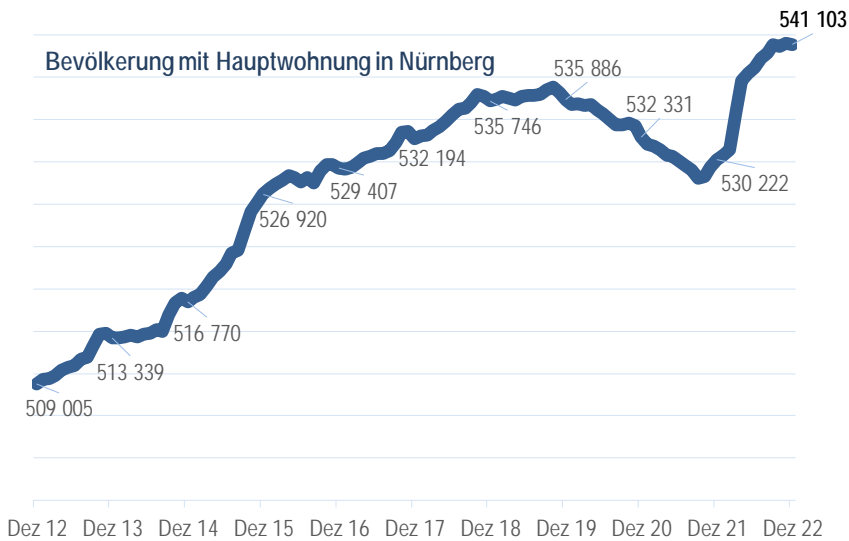
Die vorliegende Auswertung „Positionsbestimmung 2023“ zeigt, wie erfolgreich sich Nürnberg entwickelt und im Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte positioniert und bietet Ihnen einen aktuellen Überblick über die wichtigsten Daten und Indikatoren zum Wirtschaftsstandort.



Dr. Michael Fraas

Wirtschafts- und Wissenschaftsreferent der Stadt Nürnberg

Bevölkerung



Deutlicher Bevölkerungszuwachs

Im Dezember 2022 waren 541.103 Personen mit ihrem Hauptwohnsitz in Nürnberg gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr 2021 ist Nürnbergs Bevölkerungszahl somit um 10.881 bzw. um 2,1 % angewachsen.

Bevölkerung mit Hauptwohnung in Nürnberg laut Einwohnermelderegister
Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth



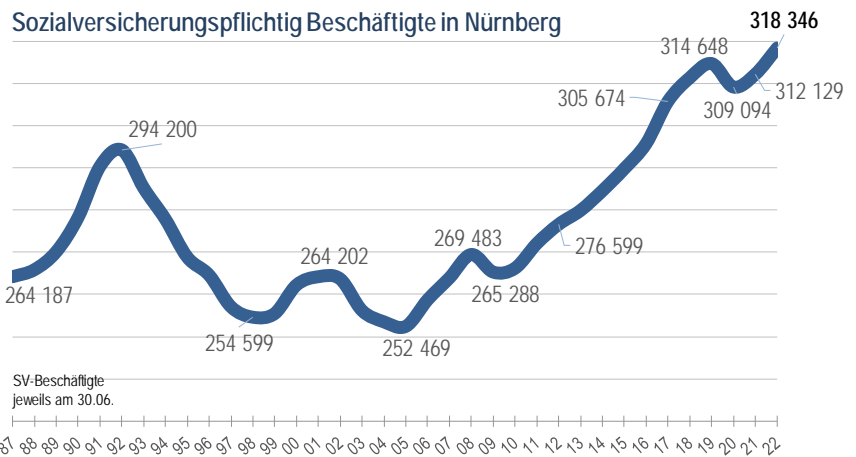
Quelle: Kurt Fuchs; www.fuchs-foto.de

Beschäftigte

Beschäftigtenzahl auf Rekordniveau

Mit 318.346 Beschäftigten gehen so viele Menschen im Stadtgebiet Nürnberg einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach wie noch nie zuvor.

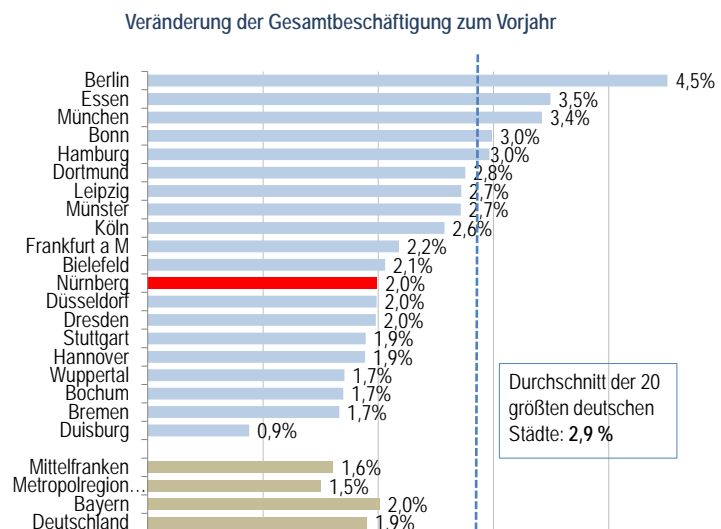
Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Beschäftigten um 6.217 Personen angewachsen. Das entspricht einem Anstieg um 2 %. In Nürnberg gibt es heute 41.747 (+15,1 %) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mehr als noch vor zehn Jahren. Dies belegt die relativ robuste Wirtschaftsstruktur Nürnbergs dank gutem Branchenmix.



Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahl am Arbeitsort Nürnberg, jeweils zum Stand 30. Juni
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Positive Beschäftigungsentwicklung

Die Beschäftigung in Nürnberg ist im Vergleich zum Vorjahr um 2 % angewachsen. Damit liegt der Zuwachs leicht unter dem Durchschnitt der zwanzig größten Städte Deutschlands, aber noch über dem Bundesdurchschnitt. Allgemein verzeichneten Gebiete mit hohem Anteil an verarbeitendem Gewerbe im vergangenen Jahr ein langsames Wachstum als reine Dienstleistungsstandorte. Materialengpässe und hohe Energiekosten wirkten dämpfend auf die Geschäftsentwicklung der Industrie.



Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Arbeitsort; die 20 größten deutschen Städte im Vergleich
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Branchen



Die Mehrheit der Branchen wächst

Die meisten Branchen in Nürnberg konnten im Jahresvergleich Beschäftigungszuwächse verbuchen. Den stärksten Personal-aufbau gab es im Wirtschaftszweig Information und Kommunikation (+1.534 Beschäftigte). Nach dem Wegfall von Pandemiebeschränkungen verzeichneten auch der Handel und das Gastgewerbe deutliche Aufholungsentwicklungen. Im verarbeitenden Gewerbe gab es Beschäftigungsrückgänge.

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigtenzahlen nach Branchen am Arbeitsort Nürnberg
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Quelle: VAG - Horst Gautier

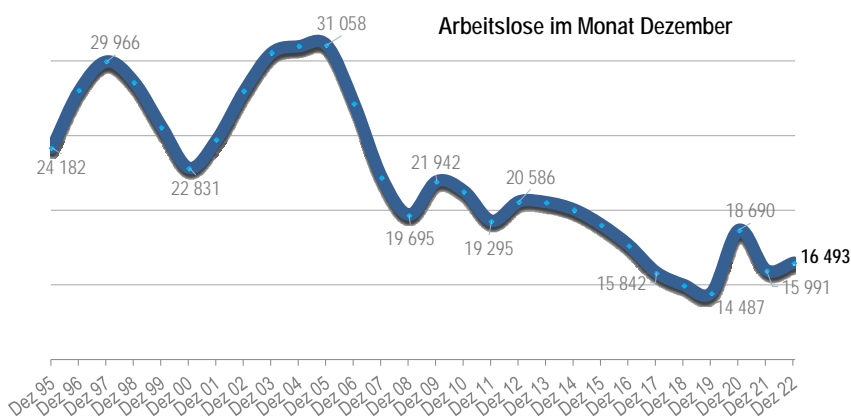
Branchen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Nürnberg nach Branchen

Branche		Juni 22	Anteil an der Gesamtbeschäftigung	Juni 21	1-Jahres-Veränderung 2021 zu 2022	
					absolut	in %
Insgesamt		318 346	100,0%	312 129	6 217	2,0%
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei;	1 553	0,5%	1 513	40	2,6%
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	4 043	1,3%	4 114	- 71	-1,7%
C	Verarbeitendes Gewerbe	44 255	13,9%	45 174	- 919	-2,0%
davon	<i>Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie (24-30, 32,33)</i>	38 029	11,9%	38 676	- 647	-1,7%
F	Baugewerbe	11 719	3,7%	11 556	163	1,4%
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur v. Kfz	37 400	11,7%	36 480	920	2,5%
davon	<i>Handel und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45)</i>	4 312	1,4%	4 533	- 221	-4,9%
	<i>Großhandel (ohne Handel mit Kfz.) (46)</i>	14 607	4,6%	14 222	385	2,7%
	<i>Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz.) (47)</i>	18 481	5,8%	17 758	723	4,1%
H	Verkehr und Lagerei	25 829	8,1%	25 124	705	2,8%
I	Gastgewerbe	9 519	3,0%	8 669	850	9,8%
J	Information und Kommunikation	28 399	8,9%	26 865	1 534	5,7%
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	15 795	5,0%	15 445	350	2,3%
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 537	1,1%	3 456	81	2,3%
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	22 824	7,2%	22 613	211	0,9%
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	38 104	12,0%	36 745	1 359	3,7%
davon	<i>Überlassung von Arbeitskräften (782, 783)</i>	14 453	4,5%	13 922	2 613	3,8%
O, U	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	19 147	6,0%	18 866	281	1,5%
P	Erziehung und Unterricht	7 787	2,4%	7 605	182	2,4%
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	36 653	11,5%	36 417	236	0,6%
davon	<i>Gesundheitswesen (86)</i>	20 449	6,4%	20 128	321	1,6%
	<i>Heime und Sozialwesen (87-88)</i>	16 204	5,1%	16 289	- 85	-0,5%
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 395	0,8%	2 237	158	7,1%
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	9 088	2,9%	8 937	151	1,7%
T	Priv. Haushalte mit Hauspersonal; Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienstl. durch priv. Haushalte	299	0,1%	313	- 14	-4,5%
Nach Sektoren:						
A	Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	1 553	0,5%	1 513	2,6	2,6%
B - F	Produzierender Sektor	60 017	18,9%	60 844	- 1,4	-1,4%
G - U	Dienstleistungssektor	256 776	80,7%	249 772	2,8	2,8%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

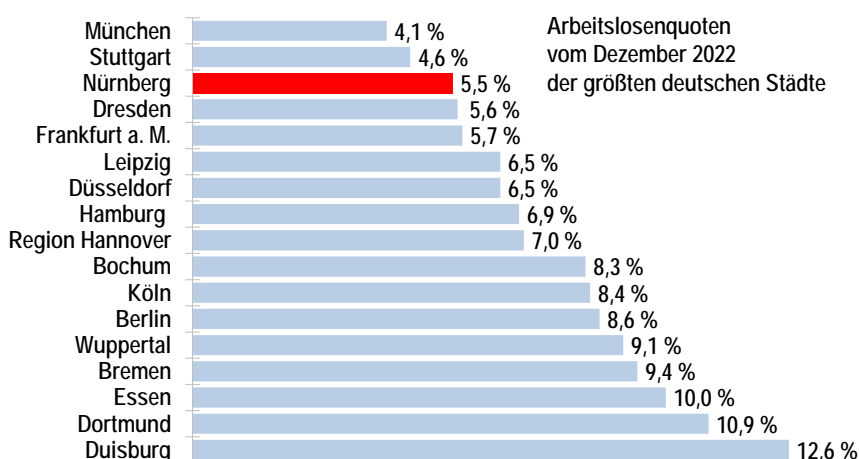
Arbeitsmarkt



Entwicklung der Dezember-Arbeitslosenzahlen im Stadtgebiet Nürnberg
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Leichter Anstieg der Arbeitslosenzahlen durch neuregistrierte Flüchtlinge

Gegenüber dem Pandemie-Höchststand ist Nürnbergs Arbeitslosenzahl deutlich gesunken. Im Dezember 2022 waren im Stadtgebiet 16.493 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 2.197 Arbeitslose weniger als noch im Pandemie-Jahr 2020, allerdings 502 Arbeitslose mehr als im Dezember 2021. Der leichte Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr ist kein strukturelles Problem Nürnbergs, sondern auf den Zustrom von Menschen aus der Ukraine zurückzuführen.



Niedrige Arbeitslosenquote im Großstadtvergleich

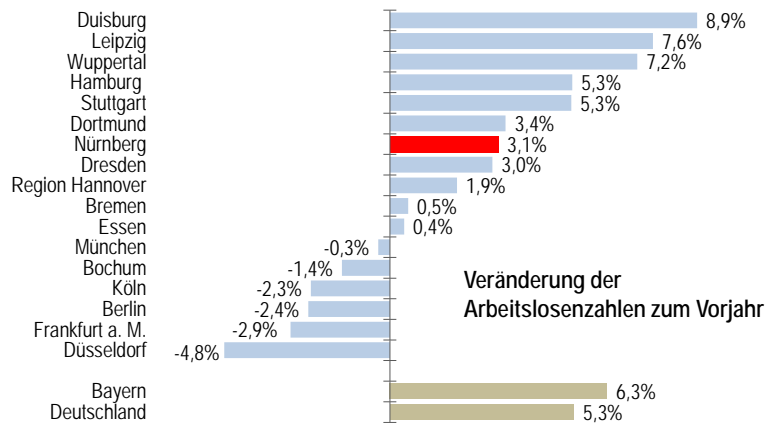
Im bundesweiten Vergleich der größten deutschen Städte nimmt Nürnberg eine günstige Position ein und hat nach München und Stuttgart die drittniedrigste Arbeitslosenquote.

Arbeitslosenquoten in den Stadtkreisen der großen deutschen Städte mit mind. 350.000 EW; bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; jeweils im Dezember 2022

Arbeitsmarkt

Geringerer Anstieg der Arbeitslosigkeit als im Durchschnitt

Im Vergleich zum Dezember 2021 waren Nürnbergs Arbeitslosenzahlen im Dezember 2022 um 3,1% angewachsen. Dieser Anstieg ist deutlich geringer als im Bundesdurchschnitt (+5,3 %) oder bayernweit (+6,3 %). Die etwas höheren Zahlen sind auf die in der Zwischenzeit erfolgte Registrierung der Geflüchteten aus der Ukraine zurückzuführen.



Veränderung der Arbeitslosenzahlen von Dezember 2021 zu 2022 in Prozent;
Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Stadtkreise der großen deutschen Städte mit mind. 350.000 EW in Vergleich

Aufnahmefähiger Arbeitsmarkt

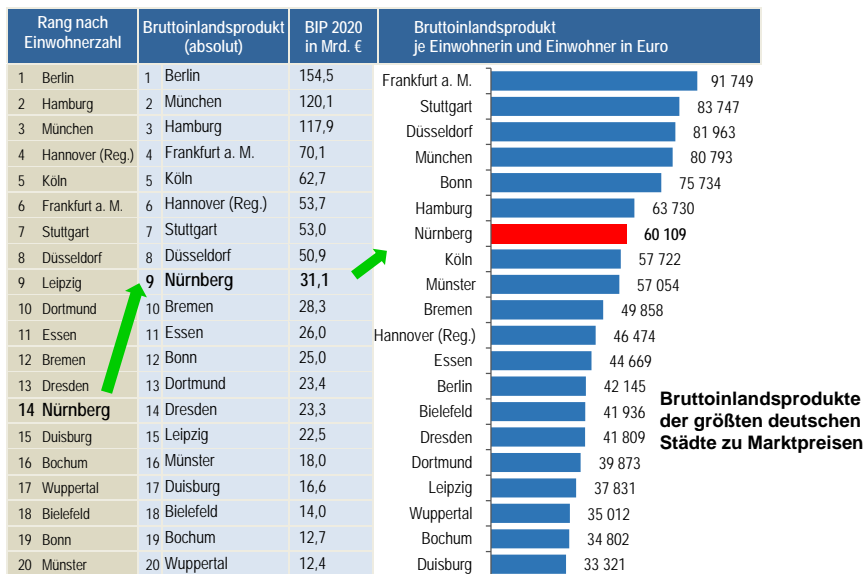
Ende 2022 waren der Arbeitsagentur für das Stadtgebiet Nürnberg 7.270 zu besetzende sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsangebote gemeldet. Das sind 5,1% mehr als im Vorjahr 2021 und 49,5% mehr offene Stellen als auf dem Höhepunkt der Krise im Jahr 2020.



Bestand der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen für das Stadtgebiet Nürnberg; jeweils im Monat Dezember
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Wirtschaftsleistung

Wirtschaftskraft Nürnbergs im Städtevergleich

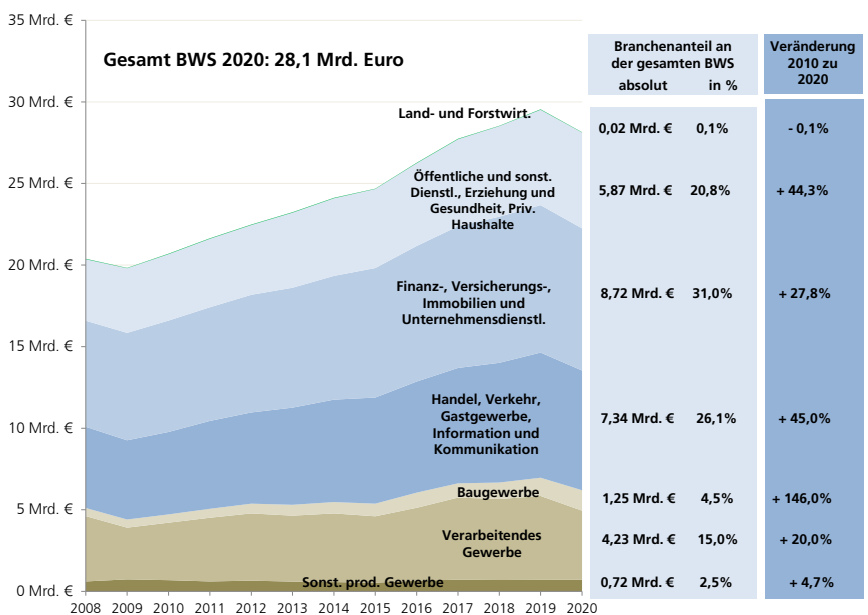


Überproportional hohes Bruttoinlandsprodukt

In Nürnberg wird ein überproportional hohes Bruttoinlandsprodukt (BIP) erzeugt. Obwohl Nürnberg nach Bevölkerungsgröße die 14. größte Stadt Deutschlands ist, liegt es mit einem BIP von 31,1 Mrd. Euro an 9. Stelle der 20 größten deutschen Städte.

Größenbereinigt - in der Pro-Kopf-Betrachtung - erreicht Nürnberg mit einer erwirtschafteten Leistung von über 60.000 € je Einwohnerin und Einwohner sogar Rang 7 der 20 größten deutschen Städte.

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; eigene Darstellung



Entwicklung und Zusammensetzung der Bruttowertschöpfung (BWS) in der Stadt Nürnberg in jeweiligen Preisen nach Branchen
Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; eigene Darstellung

Ausgeglichener Branchenmix der Bruttowertschöpfung

Ein ausgewogener Branchen- und Unternehmensmix verleiht Nürnbergs Wirtschaft Stabilität.

Sowohl das verarbeitende Gewerbe als auch die unternehmensbezogenen Dienstleister mit den Unternehmen der Finanz-, Versicherungs- und Immobilienwirtschaft und die weiteren Dienstleistungsbranchen sind wichtige Säulen der lokalen Wertschöpfung. Bedeutende Impulse und Wachstumsbeiträge liefert in den letzten Jahren u.a. die Informations- und Kommunikationswirtschaft.

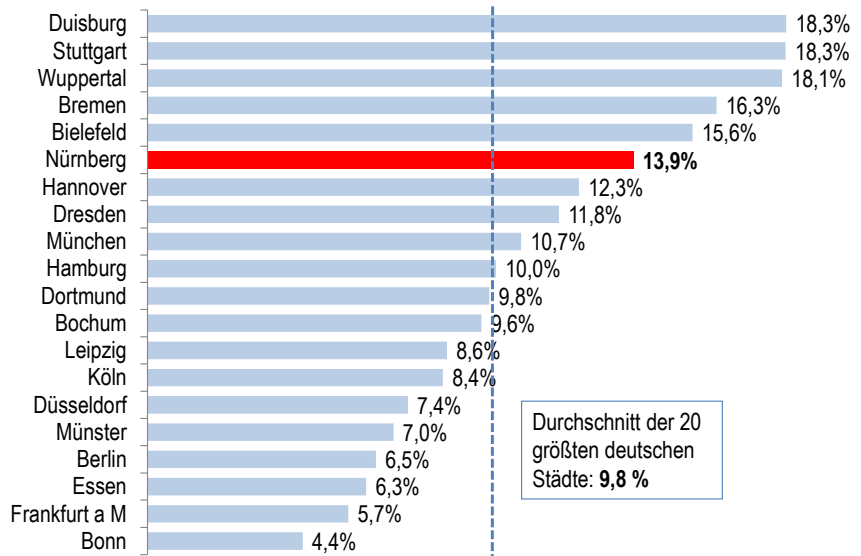
Industrie

Ein wichtiger Industriestandort

Das verarbeitende Gewerbe ist für Nürnberg von hoher Bedeutung. Knapp 14% aller Nürnberger Beschäftigten sind in Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes tätig.

Im Vergleich der 20 größten deutschen Städte liegt Nürnberg dabei über dem Durchschnitt und gehört zum oberen Drittel.

Anteil der Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe an der Gesamtbeschäftigung



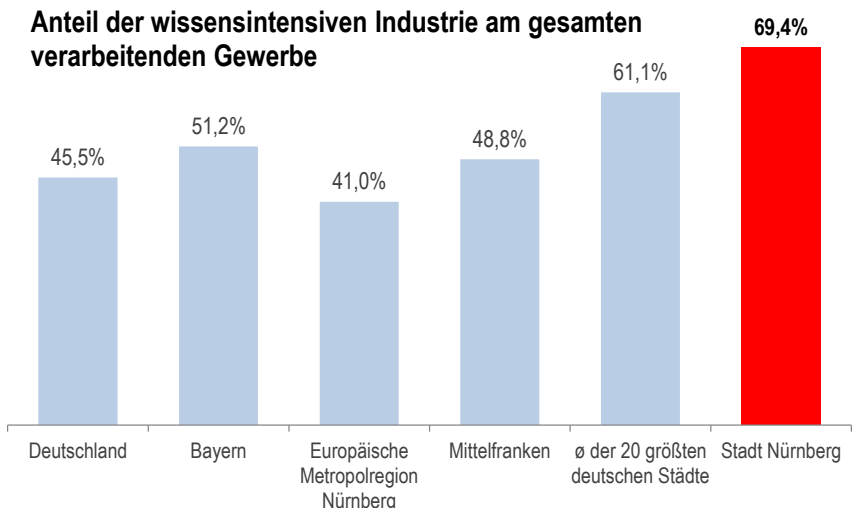
Anteile der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe an allen Beschäftigten am jeweiligen Arbeitsort; Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; jeweils im Juni 2022

Nürnberg ist High-Tech-Standort

Nürnbergs Anteil an Beschäftigten in wissensintensiven Industriebranchen an den Gesamtbeschäftigten im verarbeitenden Gewerbe liegt deutlich über dem Durchschnitt.

Im Stadtgebiet arbeiten über 69% der Beschäftigten des verarbeitenden Sektors in wissensintensiven Branchen. In den anderen großen deutschen Städten beträgt dieser Anteil durchschnittlich 61%, in Deutschland 45,5%.

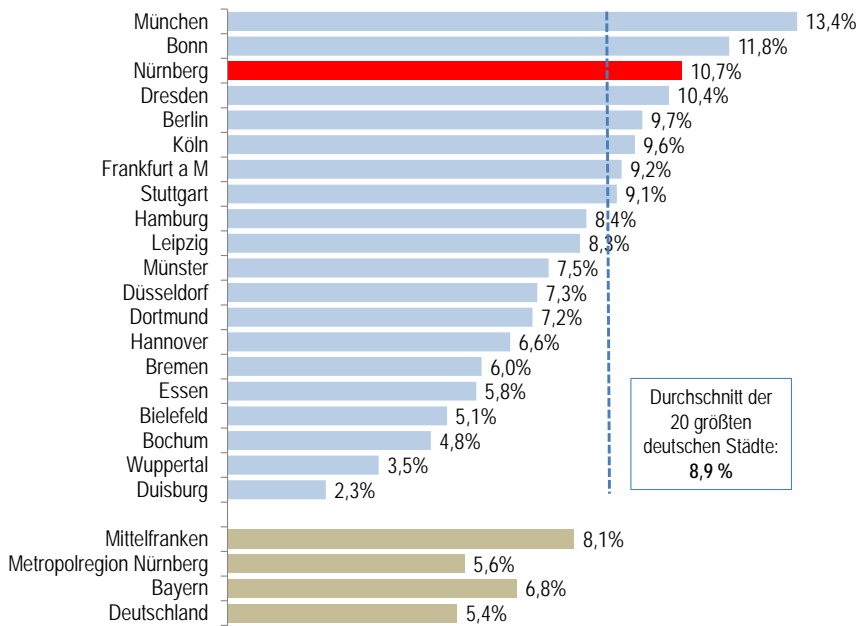
Anteil der wissensintensiven Industrie am gesamten verarbeitenden Gewerbe



Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in wissensintensiven Industriebranchen an den Gesamtbeschäftigten im verarbeitenden Gewerbe im Juni 2022; Abgrenzung der wissensintensiven Industrien nach NIWI/ISI/ZEW-Listen; WZ08-3-Steller. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI)

IKT-Sektor

Anteil der IKT-Branchen an der Gesamtbeschäftigung



Starker IKT-Standort

Nürnberg zeichnet eine hohe Beschäftigtenquote in den zukunftsweisenden Branchen der Informations- und Kommunikationswirtschaft (IKT) aus. In Nürnberg sind 10,7% der Beschäftigten in diesen Wirtschaftsbereichen tätig.

Nürnberg teilt sich im Vergleich der großen deutschen Städte zusammen mit München und Bonn die Spitzenplätze beim Beschäftigtenanteil im IKT-Sektor.

Beschäftigtenanteile der Informations- und Kommunikationswirtschaft (Produktion und Dienstleistung) an den Gesamtbeschäftigten, Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen; Juni 2022



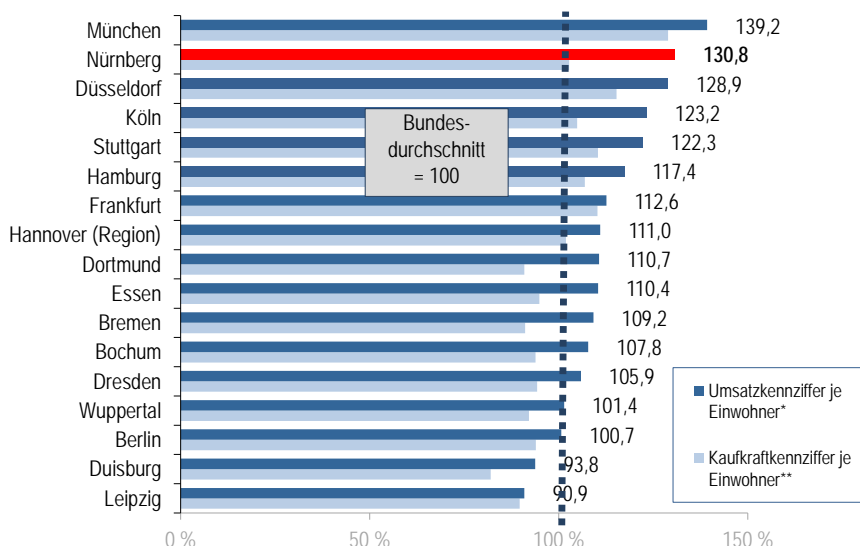
Quelle: Forte Ideas / Stadt Nürnberg

Einzelhandel

Überdurchschnittliche Pro-Kopf-Umsätze im Nürnberger Einzelhandel

Nürnberg's Umsatzkennziffer beträgt 130,8. Der Umsatz je Einwohner/in liegt damit 30,8 % über dem Bundesdurchschnitt (= 100) und ist um 28,1 Prozentpunkte höher als die Kaufkraft je Einwohnerin und Einwohner (Kaufkraftkennziffer = 102,7).

Im Vergleich der großen deutschen Städte ist der Nürnberger Pro-Kopf-Einzelhandelsumsatz ein Spitzenwert. Gegenüber dem Vorjahr ist Nürnberg's Umsatzkennziffer um 0,5 Prozentpunkte zurückgegangen, die Kaufkraftkennziffer um 0,6 Prozentpunkte.

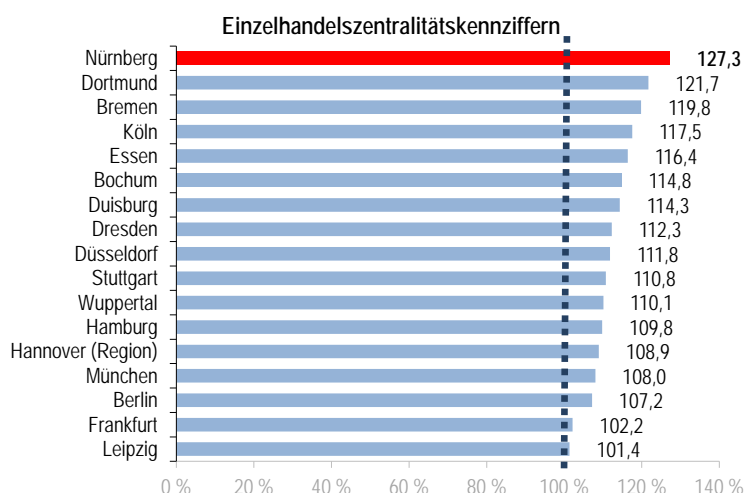


* Umsatz je Einwohnerin und Einwohner im Vergleich zum Bundesdurchschnitt in %
 ** verfügbares Einkommen je Einwohnerin und Einwohner im Vergleich zum Bundesdurchschnitt in %
 Die größten deutschen Städte mit mind. 350.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Vergleich.
 Quelle: GfK-Basiszahlen 2023

Attraktiver Einzelhandelsstandort

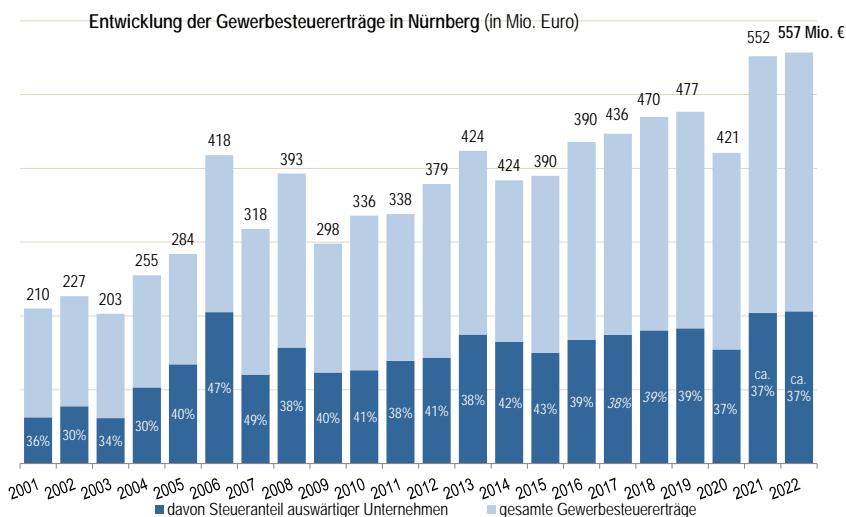
Die Zentralitätskennziffer Nürnberg's beträgt 127,3. Sie gibt das Verhältnis des Einzelhandelsumsatzes vor Ort zur vorhandenen Kaufkraft an.

Im Nürnberger Einzelhandel wird demzufolge 27,3% mehr Umsatz gemacht, als die Menschen in Nürnberg an Kaufkraft haben. Das ist ein Hinweis auf die hohe Attraktivität des Einzelhandelsstandorts für Menschen von außerhalb.



Verhältnis des Einzelhandelsumsatzes zur vor Ort vorhandenen Kaufkraft
 Die größten deutschen Städte mit mind. 350.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Vergleich.
 Quelle: GfK-Basiszahlen 2023

Gewerbesteuer

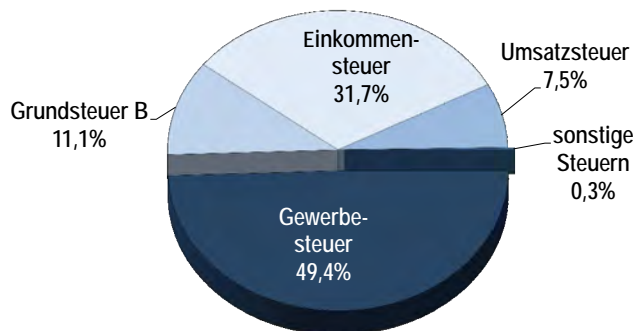


Gestiegene Gewerbesteuererträge

Die Gewerbesteuererträge sind in hohem Grad konjunkturabhängig. Aufgrund der Corona-Pandemie kam es ab März 2020 zu stark rückläufigen Gewerbesteuererträgen. Mittlerweile haben sich Gewerbesteuererträge wieder erholt. Mit einem vorläufigen Wert von 557 Mio. Euro für 2022 wird das Vor-Corona-Niveau deutlich überschritten.

Gewerbesteuer-Gesamtertrag vor Umlage in Mio. Euro pro Haushaltsjahr. Die Prozentsätze geben den Anteil an der Gewerbesteuer pro Veranlagungsjahr von Unternehmen an, die ihren Sitz außerhalb Nürnbergs haben. Die Prozentsätze der Jahre 2021 und 2022 sind aufgrund derzeitiger Datenlage noch nicht verfügbar, es wurde der Prozentsatz des Jahres 2020 angesetzt. Der Gewerbesteuer-Gesamtertrag für 2022 ist vorläufig.
Quelle: Kassen- und Steueramt der Stadt Nürnberg

Erwartete Zusammensetzung der Steuererträge der Stadt Nürnberg 2023



Quelle: Referat für Finanzen, Personal und IT; Eckdaten und Vorbericht zum Haushaltsplan der Stadt Nürnberg 2023

Gewerbesteuer ist größte Einnahmequelle der Stadt

Die Gewerbesteuer ist der wichtigste Bestandteil der Steuererträge im Nürnberger Haushalt. Sie trägt in großem Maße dazu bei, dass die Stadt ihre Aufgaben zum Gemeinwohl finanziell erfüllen kann.

Fast die Hälfte (49,4% im Planansatz 2023) der städtischen Steuereinnahmen entfallen auf die Gewerbesteuer.

Wirtschaftsstandort Nürnberg in Zahlen



Icons: PureSolution/Shutterstock; DragonStyle/Shutterstock.

1

Erfolgreich in Nürnberg agierende Unternehmen schaffen Arbeitsplätze, Ausbildungsmöglichkeiten, Einkommen und Wohlstand für die Menschen und für die Stadt insgesamt. Mit zahlreichen Maßnahmen und Projekten arbeitet das Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat mit seinen Dienststellen, insbesondere der Wirtschaftsförderung Nürnberg, daran, dass der Wirtschaftsstandort Nürnberg zukunftsfähig und attraktiv bleibt.

Mehr Informationen unter www.wirtschaft.nuernberg.de.

Impressum

Herausgeberin Stadt Nürnberg
Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat
Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg

Redaktion Wirtschaftsförderung Nürnberg
Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg

Stand März 2023